

Herschberger, Eva Elisabeth (Master 2016, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

Thema

Die Bildwerke des Triangelportals des Erfurter Domes. Restauratorische Untersuchungen unter Einbeziehung vorangegangener Untersuchungsergebnisse und Restaurierungsmaßnahmen sowie Entwicklung einer Maßnahmekonzeption

Zusammenfassung

Das Triangelportal des Erfurter Domes wurde in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts als neues Eingangsportal an das ebenfalls neu entstandene Langhaus gebaut. Seither dient das östliche Apostelportal sowohl dem Klerus, als auch dem Laien als Eingangsportal. Das westliche Jungfrauenportal diente wahrscheinlich eine Zeit lang als Paradiespforte und damit während der Begräbnisfeierlichkeiten als Zugang zum Marienfriedhof. An der Spitze des Portals werden die Besucher von den drei heiligen Bonifatius, Adolar und Eoban begrüßt.

Die Skulpturen des Triangels weisen heute unterschiedliche Erhaltungszustände und damit auch unterschiedliche Ergänzungsgrade auf. Von den Fassungen der letzten Jahrhunderte sind nur noch Reste erhalten.

Im 19. Jahrhundert waren die Skulpturen und die Architektur des Triangels in einem schlechten Zustand. In dieser Zeit wurden erste umfangreiche Ergänzungen an der Architektur und auch an den Skulpturen des Portals vorgenommen. Am Jungfrauenportal zeigt sich ein insgesamt schlechterer Zustand als am Apostelportal. Dieser ist jedoch nicht auf die Gesteinsvarietät, sondern allein auf die Exposition zurück zu führen.

In den 1980er Jahren wurde eine weitere umfangreiche Restaurierung durchgeführt. Diese entspricht hinsichtlich der verwendeten Materialien und Methoden weitestgehend dem heutigen Stand der Restaurierung. Da seitdem 35 Jahre vergangen sind, sollte eine Untersuchung mit mehreren Fragestellungen durchgeführt werden. Die wichtigste Frage galt hierbei der Schadprogression. Aus diesem Grund wurde eine Bestands- und Zustandserfassung mit der Entwicklung von Datenblättern vorgenommen. Die bisher nicht untersuchten Skulpturen der Bischöfe sollten mit einbezogen werden. Darüber hinaus sollten die 1997 angelegten Kartierungen um die drei Bischofsskulpturen der Triangelspitze erweitert werden.

Das Ziel dieser Untersuchungen war die Entwicklung einer Maßnahmekonzeption. Das Ergebnis dieser Arbeit ist die Feststellung eines tatsächlichen und dringenden Handlungsbedarfes an den Skulpturen der zwei Bischöfe Adolar und Bonifatius. An den Skulpturen der Jungfrauen konnte festgestellt werden, dass die Restaurierung der 1980er Jahre stabil ist und neben Ausbesserungen insbesondere eine Reinigung der Skulpturen angestrebt werden sollte.

Abstract

The Triangle Portal of the Erfurt Cathedral was erected in the first half of the 14th century as the new entrance to the also newly created nave. Since then, the east-facing Apostelportal serves both the clergy and the laity as entrance to the church. The west-facing Jungfrauenportal probably served for some time as the Gates of Paradise and thus during a funeral as access to the Marienfriedhof. From the top of the portal, visitors are being welcomed by a representation of the three Saints Boniface, Adolar and Eoban.

The sculptures of the Triangle present themselves today in various states of preservation and thus show also different levels of loss compensation. The polychromy of past centuries is in a very fragmentary state.

In the 19th century, the sculptures and architecture of the Triangle were in a bad condition. In this period, first extensive additions to the architecture and also on the sculptures of the portal had been executed. The overall condition of the sculptures on the Jungfrauenportal is worse than that of the sculptures of the Apostelportal. However, this is not attributable to the stone-variety, but solely on the exposure.

A further extensive restoration had then been carried out in the 1980s. The materials and methods correspond largely with the present approach to conservation. Because of the fact that 35 years have passed since these restorations, an investigation was envisaged with several issues. The main issue was the progression of deterioration. Therefore, an inventory and condition assessment was established with bespoke data sheets. The sculptures of the bishops had also been included. In addition, the mapping created in 1997 was to be extended to the sculptures of the three bishops at the top of the triangle.

The aim of this study was to develop a concept of measures for the restoration. The result of this study is the establishment of a real and urgent need for action on the two sculptures of the bishops Adolar and Boniface. On the sculptures of the virgins, the restoration of the 1980s is stable. In addition to repairs, a particular cleaning of the sculptures is recommended.